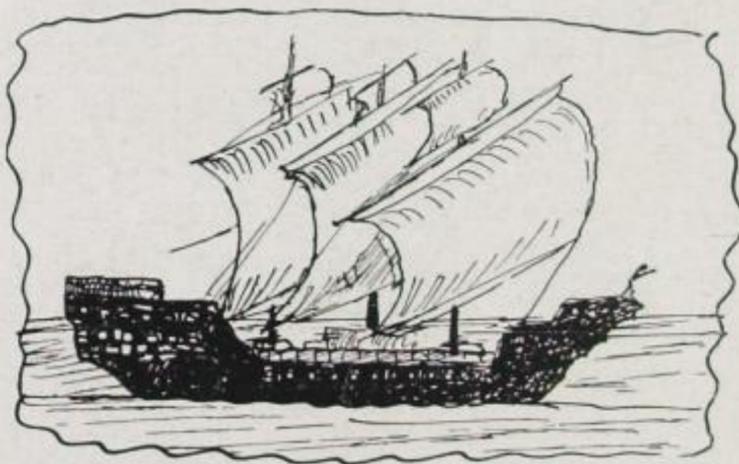


steckte mir die Zunge bis tief in den Hals, wobei ich oft zu ersticken vermeinte, was aber trotzdem ein erquickliches Gefühl ist. Diese meine Lieblingsfrau ließ mich die Sorgen meines Lebens oft vergessen und löschte die unselige Erinnerung an mein Eheweib Dulzinea im fernen Hispanien.

Doch eines Tages sollte mein Aufenthalt in Mogulien ein schnelles Ende nehmen. Der Mogul gab eine Truppenschau zu Ehren eines fremden Fürsten, der auf Besuch bei ihm war. Er wollte ihm seinen Stolz, die von mir gebrachten zehn weißen Elefanten, vorführen, im vollen Kriegsschmuck. Doch als diese Tiere gerade vorübermarschierten und der fremde Fürst seine Lippen zu einem bewundernden Ausruf bewegen wollte, öffnete der Himmel seine Schleusen und sandte für kurze Zeit Wassermassen in großer Menge herab. Ich habe noch nie einen solchen Regen erlebt. Das Wasser verschlug mir den Atem, so daß ich halb ohnmächtig wurde. Aber so schnell das Unwetter gekommen war, so schnell verschwand es wieder. Ich öffnete die Augen, die durch die Wucht des Luftdruckes geschlossen waren und sah den fremden Fürsten sich höchst ungebührlich vor Lachen auf dem Boden wälzen. Der Großmogul starrte mich weiß vor Wut an, und ich wandte meine Augen zu Tode erschrocken dem Paradeplatz zu.

Da wurde mir das ganze Unheil offenbart. Der Platzregen hatte die schöne weiße Farbe meiner Elefanten abgespült. Diese standen in weißen



Pfützen traurig da und offenbarten sich als einfache schwarze Tiere, wie sie in Indien in Massen vorkommen. Ich ergriff die Flucht, welche mir in der allgemeinen Aufregung auch gelang und erreichte mein Quartier. Ich flüchtete mich in das Gemach meiner Lieblingsfrau, welche sogleich mit mir Tändeleien beginnen wollte. Kurzerhand wies ich sie aber

Kleider
Mäntel
Jackenkleider
Sportbekleidung
Pelze
Anfertigung
nach Maas

Maass

LEIPZIGERSTR. 42 ECKE MARKGRAFENSTR. ≈ ORANIENSTR. 165 AM ORANIENPLATZ